

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1952

Postulat der Fraktion Alternative-CSP „Die Chilbi findet in der Stadt Zug nur noch einmal im Jahr statt“

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 30. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 11. Juni 2007 hat Gemeinderätin Astrid Estermann namens der Fraktion Alternative-CSP folgende Motion eingereicht:

Der Stadtrat wird beauftragt, anstelle von drei Chilbis pro Jahr an der Seepromenade nur noch eine Chilbi zu bewilligen.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 12. Juni 2007 hat der Grosse Gemeinderat die Motion zur Kenntnis genommen. Die Motion wurde auf Antrag des Stadtrats in ein Postulat umgewandelt. Am 11. September 2007 überwies der Grosse Gemeinderat das Postulat an den Stadtrat.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

Unter dem Begriff „Chilbi“ finden an der Seepromenade jährlich drei Veranstaltungen statt:

- der Ostermarkt am Ostermontag mit Lunapark vom Ostersonntag bis und mit dem Wochenende nach Ostern (Vorstadtquai und Alpenquai);
- der Pfingstmarkt am Pfingstmontag mit Lunapark vom Pfingstsonntag bis und mit dem Wochenende nach Pfingsten (Vorstadtquai und Alpenquai);
- der Chilbimarkt (Kirchweih St. Michael) am ersten Sonntag im Oktober mit einem Karussellbetrieb von Freitag bis Chilbisonntag (nur am Vorstadtquai).

Unter Markt versteht man die eigentlichen Marktstände, die von Marktfahrenden betreut werden. Als Lunapark bezeichnet man die von Schaustellern betriebenen Geschäfte wie Autoscooter, Kinderkarussells, Riesenräder, Schiessbuden etc.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 2. Oktober 2007 die Richtlinien zur Benützung des öffentlichen Grundes erlassen. Danach werden Veranstaltungen auf öffentlichem Grund grundsätzlich nur bewilligt, wenn ein öffentliches Interesse vorliegt. Das öffentliche Interesse umfasst auch die Qualität einer Veranstaltung. In diesem Sinne werden künftig - auch zum Schutz der Anwohnenden - bei der Bewilligungerteilung für die Durchführung von Veranstaltungen auf dem öffentlichen Grund ganz allgemein strengere Kriterien angewandt.

Das Polizeiamt der Stadt Zug wird ab 2008 als „Chilbi“ noch folgende Veranstaltungen bewilligen:

- den Ostermarkt am Ostermontag mit Lunapark vom Ostersonntag bis und mit dem Wochenende nach Ostern sowie
- den Pfingstmarkt am Pfingstmontag.

Die Märkte am Ostermontag und am Pfingstmontag müssen als ein Paket betrachtet werden. Die Marktfahrenden benötigen zwei Daten, um einen allfälligen Schlechtwettertag kompensieren zu können. Die Märkte werden zu einem wesentlichen Teil von Passanten besucht, ein ergänzender Lunapark ist nicht notwendig. Die beiden Daten sind bei den Marktfahrern sehr begehrt - entsprechend zahlreich sind die Anmeldungen (ca. 150), von denen jeweils knapp die Hälfte berücksichtigt werden können.

Auf den Lunapark an Pfingsten kann verzichtet werden. Er folgt jeweils kurze Zeit nach dem Oster-Lunapark und ist deshalb bei den Schaustellern, aber auch beim Publikum weniger beliebt. An Pfingsten können bereits nicht mehr so viel Attraktionen angeboten werden wie an Ostern. Der Verzicht auf den Lunapark an Pfingsten entspricht der längerfristigen Entwicklung des Publikumsinteresses. Der Lunapark an Ostern benötigt aber - wie bisher - wegen des Wetterrisikos das Oster- und das folgende Wochenende für das Schaustellergeschäft. Am Pfingstmontag können evtl. ergänzend zum Markt ein, zwei Kinderattraktion wie Pony-Reiten oder ein Kinderkarussell bewilligt werden.

Die Stadtchilbi im Oktober wird stark konkurrenziert von Märkten in der Region wie der Luzerner Herbstmesse, indirekt aber auch vom Stierenmarkt und der Zuger Messe. Der Markt musste bereits auf 60 Stände begrenzt werden, weil jeweils zu wenig Anmeldungen eingehen, die qualitativ genügen. Die Besucherzahlen sind nicht optimal. Gerade noch ein Schausteller hat sich bereit erklärt, an der Stadtchilbi von Freitag bis Chilbisonntag ein Kinderkarussell zu betreiben. Angesichts des rückläufigen Interesses ist es realistisch, künftig die Stadtchilbi nicht mehr durchzuführen.

Das neue Konzept wird ab dem Jahr 2008 umgesetzt. Vom Januar bis Juni 2008 wird voraussichtlich der Pavillon der Schiffanlegestelle „Zug Bahnhofsteg“ gebaut. Damit fehlt ein wesentlicher Teil des Platzes für die Lunaparks an Ostern und Pfingsten. Dies bedingt besondere Lösungen, die vom vorliegenden neuen Konzept abweichen können.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- vom Bericht des Stadtrates zum Postulat der Fraktion Alternative-CSP betreffend „Die Chilbi findet in der Stadt Zug nur noch einmal im Jahr statt“ Kenntnis zu nehmen und
- das Postulat als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 30. Oktober 2007

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Motion der Fraktion Alternative-CSP vom 11. Juni 2007 (an der GGR-Sitzung vom 12. Juni 2007 in ein Postulat umgewandelt) betreffend die Chilbi in der Stadt Zug findet noch einmal im Jahr statt

Die Vorlage wurde vom Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Pietro Ugolini unter Tel. 041 728 22 01 gerne zur Verfügung.

Fraktion Alternative-CSP

Astrid Estermann
Hertistrasse 8
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 11.6.2007

Bekanntgabe im GGR : 12.6.2007

Stadtkanzlei
6300 Zug

Zug, 29.05.2007

Motion

Die Chilbi in der Stadt Zug findet noch einmal im Jahr statt

Der Stadtrat wird beauftragt, anstelle von drei Chilbis pro Jahr an der Seepromenade nur noch eine Chilbi zu bewilligen.

Begründung:

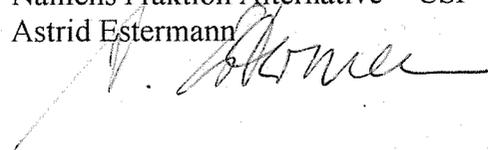
Bisher findet dreimal im Jahr an der Seepromenade in Zug eine Chilbi statt: Im Herbst, an Ostern und an Pfingsten. In anderen Quartieren und den benachbarten Gemeinden werden ebenfalls jährlich Chilbis durchgeführt. Vielerorts ist die Chilbi ein spezieller Anlass im Jahreskalender.

Durch die hohe Frequenz in Zug wird die Chilbi zur Gewohnheit, man stellt nebenbei fest, dass wieder einmal Chilbi ist.

Meistens ist der Platz am Seeufer mehrere Wochenenden für das Aufstellen, die Durchführung und das Abräumen besetzt. Das bedeutet, dass andere Anlässe oder Feste nicht bewilligt werden können, nicht zuletzt weil sich die Nachbarschaft ohnehin über zuviel Ruhestörung beschwert. Würde an der Seepromenade wieder Platz frei, könnten allenfalls andere Feste und Anlässe bewilligt werden.

Eine attraktive Chilbi mit vielen Schaustellern mit ihren Ständen und Bahnen benötigt Platz. Es stellt sich die Frage, ob die Seepromenade der richtige Ort für die Durchführung ist oder sich allenfalls ein anderer Platz besser dafür eignet (z.B. Stierenmarkt).

Namens Fraktion Alternative - CSP
Astrid Estermann



Fraktion Alternative-CSP

Astrid Estermann
Hertistrasse 8
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 11.6.2007

Bekanntgabe im GGR : 12.6.2007

Stadtkanzlei
6300 Zug

Zug, 29.05.2007

Motion

Die Chilbi in der Stadt Zug findet noch einmal im Jahr statt

Der Stadtrat wird beauftragt, anstelle von drei Chilbis pro Jahr an der Seepromenade nur noch eine Chilbi zu bewilligen.

Begründung:

Bisher findet dreimal im Jahr an der Seepromenade in Zug eine Chilbi statt: Im Herbst, an Ostern und an Pfingsten. In anderen Quartieren und den benachbarten Gemeinden werden ebenfalls jährlich Chilbis durchgeführt. Vielerorts ist die Chilbi ein spezieller Anlass im Jahreskalender.

Durch die hohe Frequenz in Zug wird die Chilbi zur Gewohnheit, man stellt nebenbei fest, dass wieder einmal Chilbi ist.

Meistens ist der Platz am Seeufer mehrere Wochenenden für das Aufstellen, die Durchführung und das Abräumen besetzt. Das bedeutet, dass andere Anlässe oder Feste nicht bewilligt werden können, nicht zuletzt weil sich die Nachbarschaft ohnehin über zuviel Ruhestörung beschwert. Würde an der Seepromenade wieder Platz frei, könnten allenfalls andere Feste und Anlässe bewilligt werden.

Eine attraktive Chilbi mit vielen Schaustellern mit ihren Ständen und Bahnen benötigt Platz. Es stellt sich die Frage, ob die Seepromenade der richtige Ort für die Durchführung ist oder sich allenfalls ein anderer Platz besser dafür eignet (z.B. Stierenmarkt).

Namens Fraktion Alternative - CSP
Astrid Estermann

